

# aktiv

ZEITSCHRIFT DES CLUB AKTIV



Heftausgabe I/2025



## In dieser Ausgabe:

.....

- **Zukunftssicherung:** Brief der Clubleitung
- **Europäischer Protesttag 5. Mai:** Ausgrenzung behindert
- **30 Jahre Tagespflege Olewig:** hier fühlen wir uns wohl
- **Arbeit – Bildung – Chancen:** Berichte zu den Projekten
- **Angehörigen-Café beim ISB:** ein Rahmen für persönlichen Austausch
- **Schön war`s:** die Club Aktiv Osterferien-Freizeit für Kinder 2025

# Inhalt

# Impressum

<b>Brief der Clubleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>Beratungs-Angebot</b>	
Ehe-, Familien- und Lebens-Beratung .....	<b>3</b>
<b>Europäischer Protesttag 5. Mai</b>	
Ausgrenzung behindert .....	<b>4</b>
<b>Hier fühlen wir uns wohl</b>	
30 Jahre Tagespflege Olewig .....	<b>6</b>
<b>Berichte zu den Projekten</b>	
Arbeit – Bildung – Chancen .....	<b>8</b>
<b>ISB Angehörigen-Café</b>	
Ein Rahmen für persönliche Begegnung .....	<b>12</b>
<b>Pflege und mehr</b>	
Menschliche Pflege mit Herz und Kompetenz .....	<b>14</b>
<b>Schön war`s</b>	
Osterferien-Freizeit mit dem Club Aktiv .....	<b>16</b>
<b>Tag der offenen Tür</b>	
Frida Kahlo Schulgemeinschaft .....	<b>17</b>
<b>Mitarbeiterin geht in Rente</b>	
Tschö Gaby .....	<b>18</b>
<b>Einladung zum Club Aktiv Sommerfest 2025</b> .....	<b>19</b>
<b>Formular zum Erhalt der Club Aktiv News per E-Mail</b> .....	<b>20</b>

.....

## Fotoquellen:

**Fotos Club Aktiv:** Titel, S.4/5, S.6/7, S.8/9/10, S.11, S.12/13, S.14 (unten), S.15 (unten), S.16.

## Fotoarchive:

**www.stock.adobe.com:** Inhalt/Impressum, S.1 (Hintergrund), S.3, S.6/7 (Hintergrund), S.14, S.15, S.17, S.19 (Hintergrund), S.20

**www.pexels.com/de:** S.1, S.18, S.19

## Herausgeber:

Club Aktiv e.V.  
Schützenstraße 20, 54295 Trier  
St.- Nr. 42/661/1040/2



Vorsitzender: Michael Jörg  
Geschäftsführer: Oliver Schardt

## Redaktion:

Club Aktiv e.V.  
Tel.: 06 51 / 9 78 59-0,  
E-Mail: info@clubaktiv.de

Oliver Schardt (verantwortlich)

## Druck:

Druckerei Koster, Auf Hirtenberg 8, 54296 Trier

Unserer Umwelt zuliebe: gedruckt auf Recyclingpapier,  
Blauer Engel, FSC.

.....

Bitte Zuschriften unter dem Stichwort „Clubzeitung“ an o.g. Adresse schicken. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder.

Der Bezug der Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag für den Club Aktiv e.V. enthalten. Die Clubzeitung erscheint dreimal pro Jahr. Der Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder beträgt 20,00 Euro incl. Versand. Anzeigenpreise sind bei der Redaktion zu erfragen.

.....

## Stiftungskonto Club Aktiv

Sparkasse Trier  
IBAN: DE 67 5855 0130 0001 1235 95  
SWIFT-BIC: TRISDE55

.....

## Internet:

**www.clubaktiv.de**  
**www.facebook.com/ClubAktivEv/**



*Liebe Leserinnen & Leser, liebe Mitglieder,  
Klienten, Mitarbeitende & Freunde des Club Aktiv!*

**Brief der Club-  
Leitung**

**Geschäftsführer  
Oliver Schardt**

**Vorsitzender  
Michael Jörg**

**Juni 2025**

Umbruch und Aufbruch – es fällt mir schwer für Sie alle den richtigen Begriff zu finden. **Zukunftssicherung**, das ist das womit wir gerade unterwegs sind. Ich hoffe, dass dieser Begriff auch Ihnen zusagt. Die Sommerurlaubszeit steht an, die **Neuordnung des Club Aktiv Unternehmensverbundes** geht in die abschließende Phase und Sie halten das letzte Clubmagazin in Papier-Form in der Hand.

Ja, Sie haben richtig gelesen, dies wird das **letzte gedruckte Clubmagazin** sein, das wir erstellen. In Zukunft möchten wir neue Wege gehen und Sie durch neue Medien informieren. Club-Neuigkeiten erhalten Sie natürlich auch weiterhin, eine **Abfrage Ihrer Mail-Adressen** folgt noch **in diesem Clubmagazin**. Sollten Sie keine eigene Mail-Adresse haben, so können Sie auch gerne die Mail-Adresse Ihrer Partnerin oder Ihres Partners oder die Ihres Enkelkindes angeben, damit Sie darüber die News aus dem Club erhalten können.

Das erste Halbjahr im Club Aktiv war wieder ein sehr aktives. Viel Zeit und Energie haben wir in die **Stärkung der internen Kommunikation** investiert. So haben wir zum Beispiel ein **Forum Zukunft** etabliert in dem wir uns mit einem Querschnitt von Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Bereichen über Zukunftsthemen austauschen, Anregungen aufnehmen und Themen gemeinsam weiterentwickeln. Ein Thema war hier zum Beispiel auch die **Digitalisierung** über das wir sehr anregend und zielführend diskutiert haben. Eines der nächsten Themen wird die **Stärkung der Firmenkultur** sein – welche gemeinsamen Werte leiten uns in unserem Arbeitsalltag?

Darüber hinaus haben wir an allen Standorten zum wiederholten Male **Mitarbeitenden-Versammlungen** durchgeführt, um über die **Zukunft des Clubs** zu informieren und mit den Mitarbeitenden in Austausch zu kommen. Vor gut einem Jahr haben wir Sie als Mitglieder umfassend zu unserem **Stiftungsprojekt** informiert und von da an fortlaufend in unserem Clubmagazin und auf der Mitgliederversammlung. Nun ist es schon so weit und wir werden zum 01.07.2025 das Stiftungsprojekt umgesetzt haben.

Umsetzung heißt an dieser Stelle zunächst, wir stärken den Verein in seiner Selbsthilfearbeit. Dadurch, dass wir die operativen Arbeitsbereiche vom Verein in die Stiftung, bzw. in eine unserer gemeinnützigen Gesellschaften verlagern, erhält der Club Aktiv e.V. den nötigen Freiraum und die Luft, unbelastet vom operativen Geschäft, Selbsthilfeangebote zu entwickeln und das Ehrenamt zu fördern. Gleichzeitig stellen wir auf Grundlage der aktuell gültigen Steuergesetzgebung den Club Aktiv auch **wirtschaftlich zukunftssicher** auf. Damit dieser Wechsel und Neustart im Verein gut gelingen kann, wird die Stiftung für den Start eine Ehrenamtskoordinatorin, bzw. einen Ehrenamtskoordinator finanzieren, der den Neustart im Verein gestaltet.

Neben den internen Aufgaben, waren wir auch extern aktiv. Am 5. Mai, dem **Europäischen Protesttag für die Rechte von Menschen mit Behinderungen**, haben wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Aktionsbündnis 5. Mai Trier, zu einer Demo und zur Ausstellung von Mahnmahlen zum Thema Barrieren eingeladen. Das Motto in diesem Jahr war „Ausgrenzung behindert! Trier behindert!“. Bei gutem Wetter war die Demo gut besucht. Lesen Sie hierzu, neben weiteren Berichten über unsere Angebote, mehr weiter hinten im Clubmagazin.

Nun wünschen wir Ihnen viel Interesse und Freude beim Lesen der aktuellen (letzten Papier-) Ausgabe unseres Club Aktiv Magazins. Wir freuen uns, die Vereinsmitglieder des Club Aktiv e.V. auf dem **Sommerfest** am 6. September 2025 persönlich begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen



**Oliver Schardt**  
Geschäftsführer Club Aktiv



**Michael Jörg**  
Vereinsvorsitzender



## Ehe-, Familien- und Lebens-Beratung (EFL)

Seit dem 01.01.2025 begleitet und unterstützt Ramona Altenschmidt Menschen in der Schützenstraße 20 niedrigschwellig zum Thema „Problemlagen im Leben“. Dabei liegt ihr Fokus stets an den Bedarfen der Menschen rund um die Schwerpunkte, Familien, Gesundheit und psychische Belastungen und Finanzen und Wohnen. „Die wertneutrale Beratung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zur bestmöglichen Gestaltung von sozialer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft liegt mir besonders am Herzen“ so Ramona Altenschmidt zu Ihrer Motivation. Ob Angehörige, Eltern, PartnerInnen, Jugendliche, alle sind gleichermaßen zu Ihren Problemstellungen willkommen. Dabei kann der Begegnungsort so vielfältig sein wie die Individuen die eine Beratung in Anspruch nehmen wollen. Einzel-, Gruppen- oder aufsuchende Beratungen sind im Angebotsrepertoire enthalten.

Der Ablauf eines Beratungsprozesses sieht dabei nach der Erstkontaktaufnahme eine Auftragsklärung vor. In einer Anamnese werden notwendige Informationen so erhoben, dass die persönlichen Ressourcen im Fokus dessen stehen, was für die Problemlösung von Nöten sein könnte. „Durch meine langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen in multifaktoriellen Lebenskontexten, verfüge ich über eine große Methodenvielfalt“, so Altenschmidt weiter, „so dass ich die Menschen auch in längeren Veränderungsprozessen gezielt begleiten kann“. So kann ein Beratungsprozess durchaus über einen längeren Zeitraum gehen. Das Ziel hierbei ist es, die Menschen zu befähigen, sich in ihrem sozialen Kontext zurecht zu finden, um ein gesundes Leben führen zu können.

Der Mensch im Mittelpunkt als Ausgangslage einer systemtheoretisch fundierten Ehe-, Familien- und Lebensberatung für alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung und sozialer Stellung, dafür steht der Club Aktiv mit diesem bedarfsorientierten Angebot.

### Kontakt:

#### Club Aktiv

Ramona Altenschmidt  
Schützenstr. 20 | 54295 Trier  
Tel.: 06 51 / 9 78 59-127  
Fax: 06 51 / 9 78 59-26  
E-Mail: ramona.altenschmidt@clubaktiv.de

[www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de)

### Erreichbarkeit des Club-Aktiv Beratungsbüro:

**Telefonisch** und per **E-Mail** in den Regelarbeitszeiten von **Montags bis Freitags ab 08:30 Uhr**.

Die **Beratungssprechzeiten** sind von **Dienstag bis Donnerstag von 09:00 – 15:00 Uhr**.



05. Mai 2025

## Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

„Ausgrenzung behindert! Trier behindert!“

Auch in diesem Jahr hatte sich das „Aktionsbündnis 5. Mai“ bereits Monate vor der bundesweiten Aktionswoche für Inklusion zusammengefunden, um sich für die Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu engagieren und mit viel Kreativität und tollen Ideen die Öffentlichkeit auf ihre Anliegen und Forderungen aufmerksam zu machen. Unter Federführung der Eingliederungshilfe und Mitwirkung von insgesamt 25 sozialen und kulturellen Organisationen und Vereinen aus Trier, beteiligte sich auch der Club Aktiv an der Gestaltung der Protestaktionen, die bereits im Vorfeld des 5. Mai an unterschiedlichen Orten in Trier stattfanden. Gefördert wurde der Protesttag von der Aktion Mensch.

So wurden von den teilnehmenden Institutionen des Aktionsbündnisses zum Beispiel ausgemusterte Rollstühle und Rollatoren kreativ und auffällig umgestaltet, um diese am 23. April an verschiedenen markanten Stellen in der Innenstadt aufzustellen und direkt vor Ort auf Barrieren in Trier hinzuweisen sowie die Themen des Protesttages zur Gleichstellung symbolhaft zur Geltung zu bringen. Jedes „Rollstuhl-Kunstwerk“ war mit einem verlinkten QR-Code versehen, über den sich PassantInnen über die Aktionen und Forderungen der Beteiligten informieren konnten. An dem Kunstprojekt war neben anderen Organisationen auch der Club Aktiv beteiligt, um an der Kreuzung Neustraße/Pfützenstraße mit seinem Rollator-Kunstwerk an dieser Stelle beispielhaft darauf aufmerksam

zu machen, dass der Zugang zu unserer Tagesförderstätte immer schwieriger wird und durch beschränkende Zufahrtsgenehmigungen weit entfernt von Barrierefreiheit ist.



Am 28. April standen die KünstlerInnen für zwei Stunden vor Ort bei den Kunstobjekten, um PassantInnen über die Aktion aufzuklären und Fragen zu beantworten. Hier gilt ein ganz herzlicher Dank unserer AHT-Besucherin Gaby Willems, die sich hier engagiert und allen Interessierten gern Auskunft gegeben hat. Sie selbst kann als Rollstuhlfahrerin ein Lied davon singen, an wie vielen Stellen es an Barrierefreiheit allein schon in der Innenstadt fehlt und was sie

hier tagtäglich erlebt. So wurde z.B. bei der Aufstellung der neuen Mülleimer in der Fußgängerzone nicht bedacht, dass diese für RollstuhlfahrerInnen nicht oder kaum genutzt werden können. Die Bedienung

mit dem Fuß ist nicht möglich und auch die Klappen oben sind aus der sitzenden Position in einem Rollstuhl kaum erreichbar und schwer zu öffnen. So wurde hier eine weitere, neue Barriere geschaffen, anstatt Barrieren abzubauen, was bei den Betroffenen zu Frust führt.



Unter dem diesjährigen Motto „Ausgrenzung behindert! Trier behindert!“ fand am Montag, den 5. Mai die Demo statt, bei

der rund 500 Menschen laut und bunt durch die Trierer Innenstadt zogen um mit ihren Forderungen und Appellen die Öffentlichkeit auf den noch immer bestehenden Inklusionsbedarf aufmerksam zu machen und um Begegnungen und Austausch zu ermöglichen.

Mit Megafonen, Trillerpfeifen, Bannern und Plakaten, zu Fuß oder mit Rollis und anderen Hilfen, gelang es viel Aufmerksamkeit der PassantInnen und anliegenden Geschäftsleute zu erzeugen.

An der Porta Nigra wurde die Demonstration, moderiert von Rebekka Auer von der Lebenshilfe, mit einigen Redebeiträgen eingeleitet, zu denen unser Geschäftsführer Herr Schardt eindrücklich die Eröffnungsansprache hielt und sich im Anschluss SelbstvertreterInnen verschiedener sozialer Organisationen zu Wort meldeten.

Mit der Botschaft „Trier kann mehr!“ startete der Zug durch die Innenstadt und endete in einer Abschlusskundgebung am Hauptmarkt, bei der weitere RednerInnen aus Politik und den teilnehmenden sozialen Institutionen, sowohl SelbstvertreterInnen als auch VertreterInnen der Einrichtungen, ihre Interessen, Forderungen und auch persönliche Erfahrungen zur Sprache brachten.

Aus unserer AHT, der Tagesförderstätte und der ApsH nahmen insgesamt mehr als 20 BesucherInnen sowie ca. 15 Mitarbeitende des Club Aktiv an der Demonstration teil. Wir durften nach diesem Tag einige Statements aus der Pfützenstraße 7 hier veröffentlichen – auch hier ein großes Dankeschön an Nina Kramer, Goddy Ewele, Tina Hoor, Patricia van Lith, Sandra Mertes, Michael M. und Robert K., dass wir sie hier zitieren dürfen!

**Nina Kramer:** „Die Demonstration war für mich sehr wichtig. Endlich kommen wir auch mal in einem größeren Rahmen zu Wort. Die Gesellschaft muss und soll wissen, mit welchen Problemen wir immer wieder konfrontiert werden. Nur so kann sich etwas ändern.“

**Goddy Ewele:** „Menschen mit Behinderungen haben dasselbe Leben, wie Menschen ohne Behinderungen. Wir haben die gleichen Rechte und Pflichten und möchten auch so behandelt und gehört werden.“



**Tina Hoor:** „Ich bin genau so viel Wert wie alle anderen.“

**Patricia van Lith:** „Es ist bedauernd, dass Menschen mit Behinderungen nicht die gleichen Rechte haben. Ich finde es sehr traurig, dass man immer noch dafür kämpfen muss.“

**Sandra Mertes:** „Leider führen sehr viele Entscheidungen der Regierung, Bundesländer und Stadt/Kreisverwaltungen an der Lebensrealität unserer Menschen vorbei. Wir können nicht laut genug unsere Stimme erheben, um uns vor unüberlegten, unlogischen und diskriminierenden Handlungen zu wehren.“



**Michael M.:** „Die Demo war gut, weil viele Leute da waren, die für Inklusion kämpfen und es war ein gutes Gefühl sich zeigen zu können. Der Sinn der Demo war es, damit wir gesehen werden und sich was in der Gesellschaft und Politik verändert. Verschiedene Organisationen haben sich zusammen getan und ich finde das super. Es ist ein großes Netzwerk und man merkt den Zusammenhalt, da alle für Inklusion und Gleichberechtigung kämpfen.“

der Gesellschaft und Politik verändert. Verschiedene Organisationen haben sich zusammen getan und ich finde das super. Es ist ein großes Netzwerk und man merkt den Zusammenhalt, da alle für Inklusion und Gleichberechtigung kämpfen.



**Robert K.:** „Es war eine neue Erfahrung dort mit zu machen und es macht Sinn, da wir von der Regierung gehört werden wollen und sich für uns etwas ändert. Wir kämpfen für mehr Freiheit, Gleichberechtigung und weniger Hindernisse – Barrierefreiheit in allen Bereichen.“

Ein Beitrag von Iris Rohlfs,  
Eingliederungshilfe

# 30 Jahre

## und ein bisschen mehr – Tagespflege in Trier

„Am Tag bei uns – am Abend zuhause!“



### 30 Jahre Tagespflege in Olewig

Erst seit 1995 kennt die Pflegeversicherung Leistungen zur Tagespflege. Doch bereits 1992 hat der Club Aktiv – zunächst eine Hand voll Plätze – in der Pfützenstraße angeboten. Dann, vor nunmehr 30 Jahren wurde unsere Tagespflegeeinrichtung in der ehemaligen „Landfrauenschule“ in Olewig als solitäre teilstationäre Pflegeeinrichtung eröffnet. Die Einrichtung mit zunächst 22 Plätzen im Erdgeschoss wurde ab 2007 um das erste Obergeschoss nach und nach erweitert, sodass wir heute in Olewig bis zu 44 Tagespflegegäste versorgen können. Wir haben als Club Aktiv in Trier in diesem Bereich also Pionierarbeit geleistet.

Mit den beiden weiteren Einrichtungen in Saarburg (seit 1993) und Ehrang (seit 2016) bieten wir in der Region Trier mittlerweile insgesamt 88 Tagespflegeplätze an und gehören damit in der Region zu den „ganz Großen“. Kein anderer Träger in der Region bietet in diesem Bereich mehr Plätze an. Grund genug mal zu schauen, was Tagespflege eigentlich beinhaltet.

### Was ist Tagespflege?

Wir arbeiten in Teams aus Pflegefachpersonen, Pflegehilfskräften, Betreuungspersonen, oft unterstützt durch Freiwillige aus dem FSJ. Für das leibliche Wohl unserer Gäste wird in unseren eigenen Küchen gesorgt. In unseren Einrichtungen beherbergen, betreuen und versorgen wir tagsüber meist pflegebedürftige ältere Menschen. Die allermeisten Gäste nehmen unseren Fahrdienst in Anspruch, um zu uns zu kommen. Angehörige, die jeden Tag zuhause pflegen und betreuen, können dadurch entlastet werden. Einfach mal Zeit für sich zu haben oder ihrer Arbeit nachzugehen wird für viele erst durch das Angebot der teilstationären Pflege – wie es im Fachjargon heißt – möglich.

Unsere Gäste genießen – neben unseren Aktivitäten – vor allem die Gesellschaft Anderer.

Wir sind aber viel mehr als nur ein reines Entlastungsangebot für pflegende Angehörige. Wir haben im System der Pflegeversicherung einen klaren Auftrag: Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Das bedeutet, dass wir durch gezielt geplante Aktivitäten Ressourcen fördern, und versuchen pflegerische Risiken vorzubeugen. Durch Gedächtnistraining können wir dementielle Prozesse zwar nicht aufhalten – aber deutlich verlangsamen. Bewegungsübung beugt Versteifungen und Stürzen vor, wie z.B. beim gemeinsamen Kegeln, das macht nicht nur Spaß, der Klient muss, wenn er die Kugel rollt, auch die Balance halten, und wenn über „alle Neune“ gejubelt wird, dann gehen die Arme in die Höhe – die schmerzende Schulter vom Morgen? Vergessen...

Die Angebote und Aktivitäten in der Tagespflege sind dabei so vielfältig, wie unsere Mitarbeitenden und Gäste. Ich persönlich erlebe gerade vor dem Hintergrund meiner Erfahrungen aus der vollstationären Altenpflege die Tagespflegegäste oft als sehr positiv gestimmt, bei denselben Problemen und Wehwehchen wie die Heimbewohnenden. Sie können aber jeden Abend nach Hause in die eigenen vier Wände, erleben vor allem Gemeinschaft bei uns, sind also sozial integriert. Unsere pflegefachliche prophylaktische Arbeit ist dabei oft Nebensache und ist dabei dennoch für viele ein Puzzleteil von vielen, um so lange wie möglich zu Hause selbstbestimmt leben zu können.

*Ein Beitrag von Fabian Bredin, Bereichsleitung der Tagespflegen*



„Die Tagespflege ist mehr als Betreuung – sie ist ein Stück Heimat, ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Das Schönste daran sind die Menschen. Auch Jahre nach meiner aktiven Zeit kehre ich gerne zurück, um vertraute Gesichter zu sehen und die Atmosphäre zu spüren, die wir gemeinsam geschaffen haben.“

**Rita Engels-Schweitzer, langjährige Leitung i.R.**



„Für berufstätige Angehörige und Familien mit Kindern ist das Tagespflege-Angebot eine große Hilfe. Ich bringe meine Mutter drei Mal die Woche und kann dann selbst beruhigt zur Arbeit fahren. Sie wird hier freundlich versorgt und hat Unterhaltung. Super!“

**Nicole W. und Mutter Helga W.**

„An der Arbeit in der Tagespflege gefällt mir besonders, dass wir ein gutes Miteinander haben und uns mit unserer Persönlichkeit einbringen können. Natürlich sind die geregelten Arbeitszeiten, fernab vom Schichtdienst auch super. Außerdem haben wir viel Zeit uns um unsere Gäste zu kümmern, ganz anders, als ich das aus dem stationären Alltag kenne. Ich schätze es auch sehr dazu beizutragen, dass unsere Klienten in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.“

**Jenny F. – Altenpflegehelferin**



„Ich bin immer froh wenn ich in die Tagespflege gehen kann. Mir gefällt es gut!“

**Renate M.**



„Ich freue mich immer auf meine Besuchstage und bin immer traurig, wenn er dann vorbei ist. Das Personal ist sehr zuvorkommend und jederzeit behilflich!“

**Barbara B.**



„Ich habe hier viele neue Bekanntschaften getroffen und freue mich zwei Mal in der Woche auf ein Wiedersehen. Mir tun die verschiedenen Aktivitäten und die Gespräche gut!“

**Helga H.**



„Ich habe mich anfangs gewehrt und die Tagespflege dann probeweise versucht. Jetzt freue ich mich über jeden Tag an dem ich herkommen kann!“

**Ingrid S.**

## Arbeit – Bildung – Chancen

### *Veränderungen zum Jahresbeginn: neues Team und nur noch das Projekt Kunst-Bau-Steine*



Zum Ende des letzten Jahres musste das erfolgreiche Projekt Bauart leider eingestellt werden. Seit Beginn des Jahres 2025 gibt es in der Castelfortestraße 1 in Trier noch das Projekt Kunst-Bau-Steine (abgekürzt KBS). In diesem Zuge haben uns viele langjährige Mitarbeitende verlassen. Besonders betroffen war der psychologisch-soziale Dienst, und die bisherigen Einsatzleiterin Cassandra Wegner.

Zum Jahreswechsel hat nun ein neues Team die Leitung der Maßnahme Kunst – Bau – Steine übernommen. Erfreulicherweise konnten mit Natalie Hlubek und Anke Reuter, zwei erfahrene Ausbilderinnen, gehalten werden, die ihre umfassenden Erfahrungen an die neuen Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Neuer Einsatzleiter des auf vier Mitarbeitende verkleinerten Teams ist Norbert Prostack, der von Julie Jungen unterstützt wird. Trotz der personellen Veränderungen bleibt die Qualität unserer Arbeit dank des engagierten Teams unverändert hoch. Die erste Überprüfung des Jobcenters wurde bereits gemeistert.

### **Was ist Kunst-Bau-Steine?**

Das Projekt Kunst-Bau-Steine richtet sich an langzeitarbeitslose Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die dadurch besondere Hürden auf dem Arbeitsmarkt haben, sowie an Alleinerziehende, deren Lebenssituation ihnen den Zugang zum regulären Arbeitsmarkt erschwert.

Kunst-Bau-Steine steht für die künstlerische Aufwertung öffentlicher und gemeinnütziger Einrichtungen und ist aus dem Projekt BAU-ART hervorgegangen. Durch die Kombination von künstlerischer Wand- und Fassadengestaltung mit handwerklicher Tätigkeit erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, wieder beruflich Fuß zu fassen oder ihren Alltag sinnvoll und selbstbestimmt zu gestalten – und so eine persönliche Nische in unserer Gesellschaft zu finden.

### **Kooperation und künstlerische Qualität**

Das Projekt ist eine Kooperation von Club Aktiv und dem Verein transcultur e.V.. Die künstlerische Gestaltung erfolgt als Auftragskunst. Die Motive werden von der Künstlerin Gabi Brückner in enger Abstimmung mit den jeweiligen Auftraggebern entworfen. So entstehen Arbeiten mit einem hohen künstlerischen Anspruch. Die Umsetzung übernehmen die Teilnehmenden unter fachlicher Anleitung, wodurch auch handwerklich ein hohes Niveau erreicht wird. Inzwischen sind zahlreiche von Kunst-Bau-Steine gestaltete Wände und Fassaden im Stadtbild Triers sichtbar – ein sichtbares Zeichen für Teilhabe, Kreativität und Engagement.

### **Über transcultur e.V.**

Der Verein transcultur e.V. steht für Innovation und Engagement im kreativen Bereich an der Schnittstelle von Kunst und Sozialem – ein Engagement, das bereits mehrfach national und international ausgezeichnet wurde. transcultur e.V. ist nicht nur Mitinitiator des Projekts, sondern seit Beginn auch fester Kooperationspartner. Der Verein widmet sich sowohl der Durchführung lokaler, regionaler und internationaler Vorhaben als auch der aktiven Beteiligung an der theoretischen Auseinandersetzung in diesem Bereich.

### **Aktuelle Entwicklungen in der Maßnahme**

Die Teilnehmenden bei Kunst-Bau-Steine haben sich trotz der Umstrukturierungen gut ins neue Jahr eingefunden. Die Zusammenarbeit im Team entwickelt sich sehr positiv, und auch die Kooperation mit externen Partnern läuft stabil weiter. Nach vielen öffentlichen Ausstellungen, zuletzt dem „Freiheitsbaum“, steht die Teilnahme bei der Marc Aurel - Ausstellung in Trier an.

## Ausblick

Mit dem neuen Team, klarer Zielsetzung und der bewährten inhaltlichen Ausrichtung geht das Projekt motiviert in die nächsten Monate. Die ersten Rückmeldungen sind ermutigend, und wir blicken mit Zuversicht in eine kreative, stabile und wirkungsvolle Zukunft.

## Förderung

Das Projekt Kunst-Bau-Steine wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz und des Jobcenters Trier Stadt.



Kofinanziert von der Europäischen Union



## Individuelle Unterstützung für neue Perspektiven: Projekt Einzelcoaching zurück in Kaiserslautern

Am 10. März 2025 ist die vom Jobcenter der Stadt Kaiserslautern geförderte Ausschreibungsmaßnahme zur individuellen Aktivierung und Stabilisierung gestartet – und bereits nach kurzer Zeit voll ausgelastet. Insgesamt 20 Plätze für Teilnehmende stehen zur Verfügung, die vollständig belegt sind. Die Maßnahme läuft zunächst bis zum 9. März 2026, mit der Option auf zwei jährliche Verlängerungen – also eine mögliche Gesamtlaufzeit von bis zu drei Jahren. Zuvor wurde die Maßnahme bereits längere Zeit vom Club Aktiv erfolgreich durchgeführt, aber wegen reduzierter finanzieller Mittel gestrichen.

Zielgruppe sind Menschen mit psychosozialen Belastungsfaktoren, die intensive und flexible Unterstützung auf ihrem Weg in Richtung gesellschaftliche Teilhabe und Beschäftigung benötigen. Die Teilnehmenden erhalten wöchentlich zwei Stunden Einzelcoaching – durch ein multiprofessionelles Team aus PsychologInnen, SozialpädagogInnen und pädagogischen Fachkräften. Die Bedarfe sind vielfältig und individuell: von der gesundheitlichen Stabilisierung über die Suche nach Wohnraum, die Bewältigung finanzieller Schwierigkeiten bis hin zur konkreten Unterstützung bei Bewerbungen und der Jobsuche.

Ein besonderes Merkmal des Angebots sind die aufsuchenden Hilfen: Die Teilnehmenden können nicht nur in die Beratungsstelle kommen, sondern werden bei Bedarf auch zu Hause oder an einem neutralen Ort begleitet.

Die enge und wertschätzende Zusammenarbeit mit der Maßnahmenkoordinatorin des Jobcenters trägt wesentlich zum Erfolg der Maßnahme bei. Die hohe Nachfrage und positive Rückmeldungen zeigen deutlich: Das Angebot wird gebraucht – und es wirkt.

Das Team vom Projekt Einzelcoaching,  
Kaiserslautern



Das Team der Betreuenden Grundschulen, Kaiserslautern



## Projekt Betreuende Grundschulen: Weichen sind gestellt für die Zukunft der Schulbetreuung – Antrag ist eingereicht

Zum Schuljahr 2025 / 26 wird eine Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen Pflicht. Passend zu diesem Termin wurde diese in Kaiserslautern neu ausgeschrieben.

Bereits seit 2011 organisiert der Club Aktiv e.V. das Personal für die Nachmittagsbetreuung an den „Betreuenden Grundschulen“ in Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern. Was damals mit etwa 100 Betreuungs- und Wirtschaftskräften begann, hat sich in fast

14 Jahren mehr als verdoppelt: Heute koordiniert das Team

der „Betreuenden Grundschulen“ täglich über 200 Betreuungs- und Wirtschaftskräfte an 24 Schulen – darunter 19 Grundschulen, eine Realschule plus, zwei Gymnasien und zwei Förderschulen. Im aktuellen Schuljahr werden dort rund 1.900 Schüler/-innen betreut. Die Herausforderungen reichen von Einsatzplanung, Krankheitsvertretung und Personalgewinnung bis hin zu Belangen von Eltern und Schulen.

Anders als bei der vorherigen Ausschreibung gab es bei der neuen Ausschreibung drei verschiedene Lose für die man sich bewerben konnte: Los 1 betrifft hierbei ausschließlich die ordnungsgemäße Abwicklung aller außerschulischen Betreuungsangebote der Schulen in Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern. Los 2 betrifft die Wirtschaftskräfte im Rahmen der Mittagsverpflegung und im Los 3 wird zum ersten Mal eine Ferienbetreuung ausgeschrieben. Für alle drei Lose hat sich der Club Aktiv beworben.

Das Team um Marion Hundertmark, Kathrin Shebani und Isabel Zorn wünscht sich in Zukunft noch enger mit dem Referat Schulen der Stadt, den Schulleitungen und einem Catering-Unternehmen zusammen zu arbeiten, um eine verlässliche Betreuung zu sichern.

Mit der eingereichten Ausschreibung zur Projektverlängerung ist der erste Schritt gemacht, um die erfolgreiche Zusammenarbeit fortzuführen.

### Kontakt

#### Club Aktiv

Hans Zimmermann  
Bereichsleitung Arbeit – Bildung – Chancen  
Schützenstraße 20 | 54295 Trier  
Tel.: 06 51 / 9 78 59-144  
E-Mail: hans.zimmermann@clubaktiv.de

[www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de)

## Ausstellung

### „Kreative Wege zu Marc Aurel“

Ab dem 20. Mai zeigt die Stadtbücherei Trier unter dem Titel „Kreative Wege zu Marc Aurel“ eine Werkschau mit Arbeiten aus der Kreativwerkstatt des arbeitsmarktintegrativen Projekts **Kunst-Bau-Steine** des gemeinnützigen Trägers Club Aktiv Trier.

Die Arbeiten überraschen mit kreativen Umsetzungen von Marc Aurel Zitaten, gestaltet unter anderem mit gebrauchten Büchern. In den Vitrinen der Stadtbücherei wird u.a. eine Vielfalt von Buchkunstwerken zum Thema Marc Aurel zu sehen sein, die unter Anwendung verschiedener Techniken eigens für die Ausstellung von den Projektteilnehmenden gestaltet wurden.

In dem Projekt **Kunst-Bau-Steine** des Club Aktiv geht es um die berufliche Aktivierung von langzeitarbeitslosen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Das Förderprojekt arbeitet mit den drei Konzeptsäulen: angeleitete kunsthandwerkliche Gestaltung, Kompetenztraining und Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte.

In Trier finden sich bereits in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen kreative Wandgestaltungen, die im Rahmen der Projekte mit den Projektteilnehmenden umgesetzt wurden.

Das Projekt **Kunst-Bau-Steine** wird im Rahmen des Programms „Perspektiven eröffnen Plus“ durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie des Jobcenters Trier gefördert und unterstützt.

Die Ausstellung ist vom 20. Mai bis 23. August 2025 täglich während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei Trier zu sehen.





# Das ISB „Angehörigen-Café“

Ein Rahmen für den persönlichen Austausch



Der ISB des Club Aktiv betreut derzeit 36 Menschen mit einer Persönlichen Assistenz. Hinter dem einzelnen Menschen stehen viele Angehörige, die ebenso als Teil des Systems zu betrachten sind.

In meiner Arbeit als Abteilungsleitung des ISB sind mir viele Sorgen, Anliegen, Fragen und Gesprächsbedarf seitens der Angehörigen begegnet. Neben dem einzelnen Kontakt mit den Menschen ist schnell die Idee entstanden, einen größeren Raum zu schaffen der einen ruhigeren Rahmen für den Austausch mit und unterhalb der Angehörigen möglich macht.

So konnte im Dezember 2024 das erste ISB Angehörigen-Café im Rahmen eines Advents-Cafés stattfinden. Begleitet wurde dieses von Herrn Thomas Färber und mir. Die Resonanz war positiv. Es sind gute Gespräche und Ideen entstanden. Der Rahmen hat es ermöglicht, außerhalb der alltäglichen oft hektischen und zeitbegrenzten Arbeit, Zeit füreinander zu haben um sich besser kennenlernen zu können. Hier wurden einzelne Bedarfe und Anliegen deutlicher. Auch der Austausch zwischen den Angehörigen hat Früchte getragen und das Café wurde genutzt um miteinander Erfahrungen auszutauschen. Der Wunsch, das Angehörigen-Café weiterzuführen wurde geäußert. Auch viele der Angehörigen, die an diesem Termin verhindert waren, bekundeten Interesse das nächste Mal gerne dabei sein zu wollen.



Im April dieses Jahres hat dann das zweite Angehörigen-Café stattgefunden. Auch dieses wurde gut besucht. Diesmal haben unsere Einsatzleitungen Herr Bukowski, Frau Zimmer, Frau Ditter und Herr Rottler das Café begleitet. Für die Angehörigen ein guter Rahmen, mehr über unser „Alltagsgeschäft“ zu erfahren und die MitarbeiterInnen zu erleben fernab von dem Gestalten von Dienstplänen, Regeln von Ausfällen, Lösen von Konflikten innerhalb der Teams, etc..

Anfang des Jahres hat im ISB eine Umstrukturierung stattgefunden. Bislang war die Einsatzleitung sowohl für administrative Angelegenheiten als auch für pädagogische Angelegenheiten zuständig. Dies wurde nun getrennt. Für jede Assistenz gibt es nun eine pädagogische Einsatzleitung und einen Disponenten. Sicherlich wird es noch etwas dauern bis die neue Struktur bei allen Beteiligten verinnerlicht ist und alles reibungslos läuft. Der Anfang ist aber gemacht und in dem letzten Angehörigen-Café wurde deutlich, dass die neue Struktur positiv wahrgenommen wird.

Es freut mich sehr, dass nach wie vor der Wunsch besteht die Angehörigen-Cafés weiterzuführen und diese nun ein fester Bestandteil unserer inhaltlichen Arbeit im ISB sind. Neben der hauptsächlichen und wichtigen Arbeit mit unseren zu betreuenden Menschen im ISB, gilt es den Angehörigen einen Raum zu bieten um mit ihren Sorgen, Anliegen und oft auch positiven Rückmeldungen Gehör zu finden. Familienmitglieder, die ihnen emotional nahestehen, werden „fremdbetreut“. Oft wird dies begleitet von Gefühlen wie Kontrollverlust, Hilflosigkeit und Misstrauen. Es ist uns wichtig, diesen Gefühlen Rechnung zu tragen und dazu beizutragen, dass die Säule der positiven Gefühle wie Vertrauen, Sicherheit als ein wichtiger ernstgenommener Teil des Systems, wachsen können.

Das ISB Angehörigen-Café wird quartalsmäßig viermal im Jahr stattfinden. Wo es sich inhaltlich hin entwickelt ist offen. Es ist ein Prozess, der von den Anliegen und Bedürfnissen der Angehörigen gesteuert wird. Wir freuen uns auf weitere gute Austausche und eine gewinnbringende gemeinsame Zeit.

*Ein Bericht von Ramona Altenschmidt,  
Abteilungsleitung ISB*

### Kontakt:

#### Club Aktiv

Ramona Altenschmidt  
Schützenstr. 20 | 54295 Trier  
Tel.: 06 51 / 9 78 59-127  
E-Mail: ramona.altenschmidt@clubaktiv.de

[www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de)





## Menschliche Pflege mit Herz und Kompetenz Die Paritätische Sozialstation

Die Sozialstation des Club Aktiv steht für eine zuverlässige und professionelle Versorgung pflegebedürftiger Menschen in ihrer vertrauten Umgebung. Wir haben mehr als 50 Jahre Erfahrung bei der ambulanten Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, Erkrankungen oder sonstigem Pflegebedarf. Ein engagiertes Team aus 22 qualifizierten Mitarbeitenden – darunter PflegehelferInnen, AltenpflegerInnen, AltenpflegehelferInnen und Gesundheits- und KrankenpflegerInnen – versorgt täglich Patienten und Patientinnen mit Einfühlungsvermögen und Fachwissen.

Unser Leistungsspektrum umfasst alle zentralen Bereiche der ambulanten Pflege. Dazu zählen sowohl die Grundpflegerische Versorgung wie Hilfe bei der Körperpflege, Mobilität und Ernährung, als auch die medizinische Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung wie Blutzucker messen, Insulin verabreichen, Medikamentenüberwachung und weitere individuell verordnete Maßnahmen.

In unserem Pflegekonzept ist die ganzheitliche Lebensqualität und die persönliche Selbstständigkeit des jeweiligen Menschen und sein



Umfeld in den verschiedenen Lebensphasen der Maßstab. Wir sehen den ganzen Menschen und sein Umfeld. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf persönliche Betreuung und die Förderung und den Erhalt der Selbstständigkeit unserer Patienten und Patientinnen, damit sie noch lange Zeit sicher in ihrem Zuhause sein können.

Unsere Leistungen sind von den Kranken- und Pflegekassen anerkannt. Nach einem persönlichen Gespräch mit uns, kann ein individueller Bedarfsplan und Kostenvoranschlag erstellt werden.

*Ein Beitrag von Bettina Betzler, Leitung Sozialstation*

### Kontakt:

#### Paritätische Sozialstation des Club Aktiv

Bettina Betzler  
Bergstr. 49 | 54295 Trier  
Tel.: 06 51 / 99 16 71-10  
E-Mail: [sst@clubaktiv.de](mailto:sst@clubaktiv.de)

[www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de)

## Der Mobile soziale Dienst

Putzen, Wäsche waschen, Kochen – kann schon zu viel sein, wenn sie an einer Behinderung, körperlichen und seelischen Erkrankung leiden, pflegebedürftig sind, einen Unfall oder schwindende Kräfte im Alter haben, weil Sie es nicht oder nicht mehr selbstständig erledigen können. Dann ist der mobile Einsatz von verlässlicher Hilfe gefragt, damit das Leben in den eigenen vier Wänden gut und so weit wie möglich unabhängig organisiert werden kann. Beim Club Aktiv haben wir dafür unseren Mobilen sozialen Dienst.

Eine breite Palette an Leistungen bieten wir, mit unseren beiden Mobilen sozialen Diensten im und um das Trierer Stadtgebiet, wie auch in Leiwien an der Mosel und Umgebung an. Das geht von den verschiedenen Arbeiten, die für einen funktionierenden Haushalt notwendig sind, wie Einkäufe und Erledigungen, bis hin zur stundenweisen Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz.

Die Sozialstation wie auch die Mobilen sozialen Dienste ermöglichen es vielen Menschen weiter Zuhause unbeschwert Leben zu können. Ich bin froh, ein Teil davon zu sein.

*Ein Beitrag von Bettina Betzler, Leitung Mobile soziale Dienste*



## Service Wohnen in Leiwien an der Mosel „Unbeschwert leben!“ – ist mehr als nur Wohnen



Menschen mit unterschiedlichem Hilfebedarf, aber auch Menschen, die sich einsam fühlen und Gemeinschaft suchen, finden bei uns ein neues angenehmes Zuhause.

Das familiäre Haus verbindet die Vorteile eines selbstbestimmten Lebens in eigenem Appartement, mit hauswirtschaftlicher und eventuell notwendiger pflegerischer Betreuung. In der großen Wohnküche des Hauses kann gemeinsam gekocht, gegessen und geplaudert werden und der schöne große Garten dient als beliebter Treffpunkt im Grünen.

Hier möchte ich auch mal leben.

*Ein Beitrag von Andrea Brinkmann, Einrichtungsleitung*



## Schön war's – Osterferien-Spaß für alle!

Nach unserer erfolgreichen Ferienfreizeit in den letzten Herbstferien konnten wir nun die erste unserer für 2025 geplanten inklusiven Ferienfreizeiten in den Osterferien durchführen. Zehn Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren haben teilgenommen und unsere Plätze für das Ferienprogramm waren schnell belegt. Es waren sechs Kinder mit und vier Kinder ohne Beeinträchtigungen dabei.

Jeder Tag wurde mit einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück begonnen. Alles, was wir für das **Frühstück** benötigt haben, hat uns der **Edeka Hauptenthal in Trier** gespendet – hierfür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Auch das warme und frisch gekochte **Mittagessen** haben wir wieder von der **Firma Kollmann in Trier** als Spende erhalten. An dieser Stelle ist auch die **Volksbank Trier Eifel** hervorzuheben, die unsere Ferienfreizeit mit einem Geldbetrag unterstützt hat. **Für all die Spenden möchten wir uns ganz herzlich bedanken – sie haben sehr dazu beigetragen, dass wir unsere Ferienfreizeit durchführen konnten.**

Für die Woche haben wir verschiedene Kreativ- und Spielangebote sowie kleinere Ausflüge geplant. Am ersten Tag hat das Wetter noch mitgespielt und wir konnten mit der ganzen Gruppe nach dem Mittagessen in den Weishaus-Wald fahren, wo alle Kinder mit viel Freude die Tiere gefüttert haben und wir anschließend auf dem Spielplatz den Nachmittag ausklingen ließen.

In unseren Räumlichkeiten in der Pfützenstraße 1 hatten wir täglich verschiedene Kreativangebote und Spiele, mit denen sich die Kinder je nach Lust und Interesse beschäftigen konnten. Natürlich wurden in der Woche vor Ostern mit den Kindern vielfältige und einfallsreiche kleine Geschenke, Nester und Dekorationen zum Thema Ostern geklebt, geschnipelt, gemalt und hergestellt, die die Kinder dann mit nach

Hause nehmen konnten. Jedes Kind wurde entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen unterstützt und alle Angebote konnten so gestaltet werden, dass jedes Kind mitmachen konnte. Die Kinder hatten Spaß daran, bei kleineren Einkäufen zu helfen, der gegenüberliegenden Tagesförderstätte einen Besuch abzustatten und auch in der AHT am Viehmarkt in der dortigen Küche für die ganze Gruppe Muffins zu backen. Es gab jeden Tag die Möglichkeit zum freien Spiel, so dass genügend Raum blieb für eigene Kreativität und ein sich frei entwickelndes soziales Miteinander. Es war sehr schön zu sehen, wie rücksichtsvoll und einander achtend die Kinder miteinander gespielt und sich gegenseitig geholfen haben.

Nach wie vor gibt es in Trier kaum Ferienfreizeitangebote für SchülerInnen, an denen Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen teilnehmen können. Der Bedarf an solchen Angeboten ist groß. Aufgrund der teilweise starken Beeinträchtigung und der damit einhergehenden intensiven Betreuungs- sowie auch Pflegezeit lag die Gruppengröße bei 10 Kindern. Wir haben uns bewusst FÜR die Kinder mit hohem Pflegegrad entschieden und haben demnach unsere personellen Kapazitäten daran angepasst.

So haben wir auch für die Zukunft den Wunsch und das Ziel, das Angebot solcher inklusiven Ferienfreizeiten aufrechterhalten zu können. Es fehlt leider weiterhin an perspektivisch ausreichenden und stabil zu kalkulierenden Finanzierungsmöglichkeiten. **Wir suchen noch engagierte Spender, die unser Projekt finanziell unterstützen möchten. Wir würden uns über jede Spende sehr freuen.**

Die Rückmeldungen nach Abschluss der Ferienfreizeit waren durchweg positiv und es gibt bereits Anfragen aus der Gruppe für eine erneute Teilnahme.

*Ein Bericht von Iris Rohlfs, Eingliederungshilfe*



## Schulgemeinschaft mit Weitblick

Am 13.12.2024 zog es uns im Advent, am Tag der offenen Tür der Frida-Kahlo-Schulgemeinschaft nach Schweich.

Diese Schule wird bezeichnet als Leuchtturm für Inklusion und Integration. Etwa 100 Schüler und Schülerinnen mit körperlichen Behinderungen und ca. 400 Grundschüler:innen bilden die Schulgemeinschaft.

Voller Erwartung strömten wir in einer Menschenmenge gleichen Ziels über die Fußgängerbrücke vom Ermes graben zum neuen Schulgebäude.

Hier fand schon reges Treiben statt! Viele Menschen nutzten den weihnachtlich geschmückten Außenbereich, nahmen die kulinarischen Angebote des Fördervereins und der Schulgemeinschaft wahr.

Wir folgten dem ausgeschilderten Rundweg durch das barrierefreie Schulhaus und waren beeindruckt vom Mobiliar, den Klassenräumen, der Sporthalle, dem Schwimmbad. Überall gibt es individuelle Hilfsmittel entsprechend der persönlichen Bedarfe der Schüler und Schülerinnen.

Die Schule bietet zahlreiche Programme und Maßnahmen zur Integration von Schüler:innen mit körperlichen Behinderungen und Folgen von zerebralen Schädigungen. Das Personal ist speziell ausgebildet, um den Ansprüchen der individuellen Förderung gerecht zu werden. Die Frida-Kahlo-Schulgemeinschaft hat ihren Schulbetrieb zum Schuljahr 2024/2025 aufgenommen. Sie ist benannt nach der berühmten mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo, die trotz schwerer körperlicher Herausforderungen eine bedeutende Karriere als Malerin machte. Die Namensgebung soll die Werte von Kreativität, Respekt und Inklusion widerspiegeln.

Der Förderverein unterstützt gemeinschaftliche Aktivitäten zwischen Grundschule und Förderschule M-Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

Die Schule ist auf dem Weg, sich zu einem Zentrum für inklusiven Unterricht zu entwickeln. Wünschen wir dazu alles Gute!

*Ein Bericht von Hildegard Hermann, Vereinsmitglied Club Aktiv e.V.*





# Tschö Gaby!

## Abschied, Neuanfang oder so etwas in der Richtung

Mehr als 25 spannende Jahre liegen nun hinter mir, in denen sich viel bewegt hat im Club. Neue Projekte, Aufgaben, Tätigkeiten, Orte, sich ändernde Prozesse und Abläufe, und und und.....all das galt es zu bewältigen und mit zu gestalten.

Und so, wie die Zeit dahin schreitet, ist es nun soweit. Ich werde zum 01. September aufhören beim Club Aktiv zu arbeiten und vorzeitig in Rente gehen. Es ist mein freiwilliger Entschluss, es wird einfach Zeit.

Daher möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken; Danke für jedes gute Zusammentreffen, für jeden Austausch im dienstlichen oder auch mal im privaten Bereich, für gemeinsam gefundene Lösungen, für jede Diskussion.

Ein neuer Abschnitt liegt nun vor mir, in dem ich mit Sicherheit dann und wann an den Club zurückdenke, der bestimmt aber auch spannend wird....mal sehen was kommt. Als nächstes kommt ein Umzug in's Münsterland und viel und gerne Motorradfahren.

**Tschö, Gaby**

*Ein Beitrag von Gaby Mutmann-Klassen*

„Eine engagierte und freundliche Kollegin, die auch in Kaiserslautern viel bewegt hat – mit einem offenen Ohr und einem Lächeln im Gesicht!“

**Kathrin Shebani (Arbeit – Bildung – Chancen)**

„Du hast mich in den letzten 3 Jahren beruflich so effizient und empathisch unterstützt. Dafür bin ich dir sehr dankbar.“

**Pia Zimmer (ISB)**

„Gaby hat das FSJ in dieser ganz eigenen Art geprägt und vielen jungen Menschen einen besseren Start ins Leben verschafft.“

**Ute Treinen (Selbsthilfe)**

„Du warst nie „nur“ eine Kollegin: Du warst Inspiration, gute Seele und bunter Farbtupfer in der oft grauen Welt.“

**Nina Plunien (Eingliederungshilfe)**

„Ich schätze an Gaby, dass sie wirklich JEDEM immer auf Augenhöhe begegnet. Sie war es, die mich vor 20 Jahren zum „Club“ gebracht hat. Seither haben wir immer super zusammengearbeitet und uns auf vielen Ebenen gegenseitig unterstützt. Dafür bin ich sehr dankbar!“

**Melanie Meyer (Verwaltung)**



# SOMMER FEST

**Samstag, 06. September 2025**, 11 bis 18 Uhr  
Kita Leuchtturm  
Karl-Grün-Str. 3  
54292 Trier

- LIVE –Musik
- Essen und Getränke
- Kaffee und Kuchen
- Angebote für Kinder



## Einladung zum Club Aktiv Sommerfest!

Das Club Aktiv Sommerfest findet dieses Jahr am Standort unserer Kita Leuchtturm statt. Mitglieder, Freunde und Mitarbeiter des Club Aktiv sind herzlich willkommen.

**Wir freuen uns auf viele nette Gäste.**

Liebe Vereinsmitglieder,



unsere Club Aktiv-Zeitschrift erscheint mit dieser Ausgabe zum letzten Mal in gedruckter Form. In Zukunft veröffentlichen wir unsere **Club Aktiv News** in elektronischer Form auf unserer **Webseite [www.clubaktiv.de](http://www.clubaktiv.de)**. Sie können die **Club Aktiv News** auch per E-Mail erhalten. Dabei kann der E-Mail-Versand an unsere Mitglieder nur geschehen, wenn wir jeweils **Ihre Einwilligung** dazu haben und eine **E-Mail-Adresse** an die die **Club Aktiv News** versendet werden können.

Mit untenstehendem Formular haben Sie die Möglichkeit uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Sie können uns Ihre Einwilligung zum elektronischen Erhalt der **Club Aktiv News** auch formlos per E-Mail mitteilen an: [vorstand@clubaktiv.de](mailto:vorstand@clubaktiv.de).

Alle Mitglieder, die unsere Club Aktiv-Zeitschrift bereits per E-Mail erhalten, bekommen auch die **Club Aktiv News** weiterhin auf diesem Weg.

### Einwilligung zum Erhalt der Club Aktiv News per E-Mail-Versand:

Ich/Wir möchte/n die Club Aktiv News zukünftig per E-Mail erhalten.

---

Vor-/ Nachname

---

Unternehmen / Organisation

---

Straße / Haus-Nr.

---

PLZ / Ort

---

E-Mail-Adresse

---

Datum / Unterschrift

**Bitte senden Sie Ihre Einwilligung an:**

Club Aktiv  
Schützenstraße 20  
54295 Trier

**Alternativ können Sie uns Ihre Einwilligung auch per E-Mail zusenden an:**

[vorstand@clubaktiv.de](mailto:vorstand@clubaktiv.de)



**FRISOR**  
**X-PRESS**

Trier, Palaststr. 1

Trier, RATIO  
Trier, Alleecenter  
Trier, Fleischstr. 29

reinkommen  
drankommen

**ohne  
Termin!**

**THONET**  
FRISÖR + SHOP

Haarpflege 24h Onlineshop [hairtrix.de](http://hairtrix.de)

  
**TRISTrom**  
**ELEKTROTECHNIK**

[www.TRIstrom.de](http://www.TRIstrom.de)

Monaiser Straße 21  
54294 TRIer

0651 - 99 241 141

*Wir installieren, wir reparieren, wir machen Strom !*

**STIEBEL ELTRON**  
VERTRAGSKUNDENDIENST



# KLEINE HILFEN

FÜR MEHR LEBENSFREUDE



- BANDAGEN UND EINLAGEN
- MIEDER UND KOMPRESSIONSSTRÜMPFE
- ROLLSTÜHLE, GEH- UND BADEHILFEN
- GESUNDHEITSARTIKEL UND ALLTAGSHILFEN
- PROTHESEN UND ORTHESEN
- KRANKENPFLEGE UND VIELES MEHR...

## WILLKOMMEN BEI KERSTING!

KERSTING ist Ihr zuverlässiger und starker Partner bei der Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln aller Art. Seit über 65 Jahren besteht unsere Aufgabe darin, unseren Kunden mehr Lebensqualität zu geben.

Mit unseren zahlreichen Filialen sind wir für Sie auf kurzem Weg und schnell erreichbar. Über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch!

### Zentrale Trier

Diedenhofener 5  
Tel.: 06 51/9 78 50-0

### Trier Ostallee 35

Tel.: 06 51/9 78 50-0

### Trier Nagelstraße 10

Tel.: 06 51/9 75 87-0

### Trier Max-Planck-Str. 7

Tel.: 06 51/56 18 81 11

### Wittlich Feldstraße 5

Tel.: 06 5 71/97 42-0

### Konz Granastr. 31-33

Tel.: 06 501/37 63

### Bitburg Kölner Straße 2

Tel.: 06 5 61/36 39

### Prüm Tiergarten Str. 36

Tel.: 06 5 51/28 23

### Föhren Europa-Allee 6

Tel.: 06 5 02/9 96 99 20